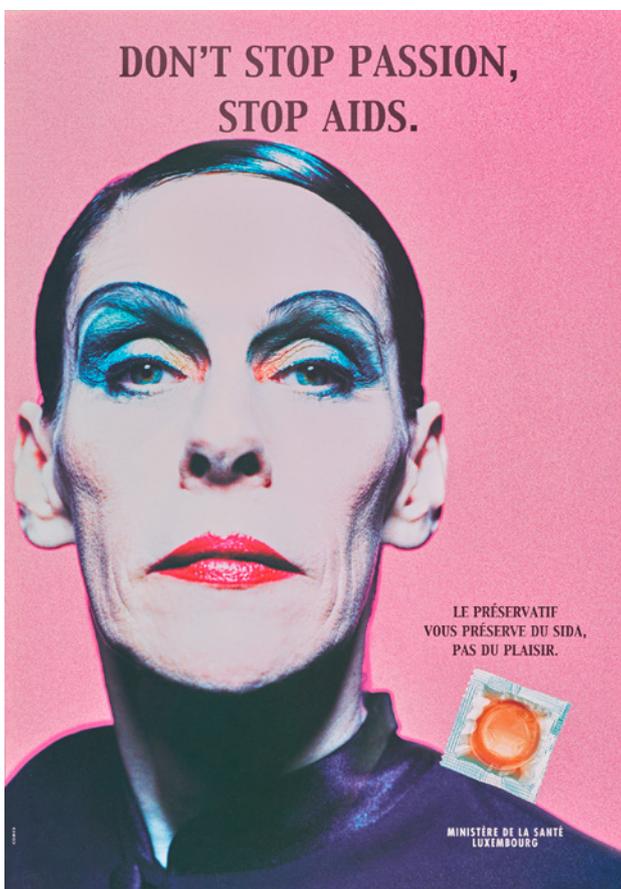


Rettet die Liebe!

Seit Entdeckung des HI-Virus in den 1980er Jahren spielt das Plakat eine zentrale Rolle in der AIDS-Aufklärung und Präventionsarbeit. Das Museum Folkwang in Essen präsentiert nun internationale **Plakate gegen AIDS**.



© COMED, Leudelange / COMED, Don't Stop Passion, Stop AIDS, ca. 1996

Die Schau **Rettet die Liebe!** versammelt vom 21. August bis zum 29. November 2020 erstmals 180 Plakate aus fünf Kontinenten und veranschaulicht die unterschiedliche Ansprache über die Jahrzehnte und Kulturen hinweg. Die Ausstellung läuft parallel zur Retrospektive des

US-amerikanischen Künstlers Keith Haring (1958–1990), der mit der eigenen HIV-Infektion offen umging und früh für Aufklärung kämpfte.

Plakate – digital oder analog auf Plakatflächen im öffentlichen Raum – dienen seit den 1980er Jahren der Information, Aufklärung, Sensibilisierung und Solidarität mit HIV-positiven Men-

schen. Die Ausstellung **Rettet die Liebe!** veranschaulicht ausgehend von den frühen Initiativen von Künstlergemeinschaften wie ACT UP, zu der auch Keith Haring gehörte, und Gran Fury aus New York, wie unterschiedlich in den verschiedenen kulturellen und religiösen Gemeinschaften visuell und kommunikativ mit der HIV-Infektion umgegangen wurde und wird. Die Darstellungen auf den Plakaten reichen von verschämter Andeutung bis zu schockierender Deutlichkeit, von sachlicher Auseinandersetzung über eine emotionale Ansprache bis hin zu Humor und Sarkasmus. So treten in den 180 Plakaten aus Afrika, Europa, Amerika, Asien sowie Australien und Ozeanien die Szenarien und Symbole der Krankheits-, Aktivismus- und Kulturgeschichte von AIDS deutlich hervor. Zudem legen die Plakate offen, wie sich die Zielgruppen der Kampagnen im Laufe der Jahre gewandelt haben: Wurden in den 1980er Jahren zunächst vor allem homosexuelle Männer adressiert, so hat sich die Pa-

lette der Adressaten – nicht zuletzt mit den fortschreitenden Erkenntnissen zu der Krankheit – erweitert. Junge und ältere Menschen, Männer, Frauen, Transsexuelle werden ebenso abgebildet wie Paare oder Familien.

In Deutschland sorgte die Kampagne **Mach's mit!**, die ab Mitte der 2000er auf groß- und kleinformatigen Plakaten erstmals erschien, für viel Gesprächsstoff. Gezeigt wurden bunte Kondome, die mit sympathischen Textzeilen zu Benutzung selbiger aufriefen. Ende der 2000er warben in Deutschland prominente SportlerInnen, MusikerInnen und SchauspielerInnen mit der roten Schleife für den Welt-AIDS-Tag und die Solidarität mit HIV-infizierten Menschen. Im Fokus dieser Kampagnen steht der Aufruf, aktiv zu werden: „Zeig Schleife“, „Mach's mit“ und „Gib AIDS keine Chance“. So wurden im Laufe der Jahrzehnte aus dem Verschweigen durch Politiker und der moralischen Anklage durch die Kirche ein gemeinsames Aufstehen und Handeln gegen die Ausbreitung des Virus und für die Solidarität mit Betroffenen.

Insgesamt verfügt das Deutsche Plakat Museum im Museum Folkwang über eine rund 2000 Plakate umfassende Sammlung zum Thema „AIDS“. Die Auswahl aus den eigenen Beständen wurde für die Schau um weitere Plakate aus privaten wie öffentlichen Sammlungen ergänzt. ■

KONTAKT

Rettet die Liebe!
Museum Folkwang
Museumsplatz 1
45128 Essen

